

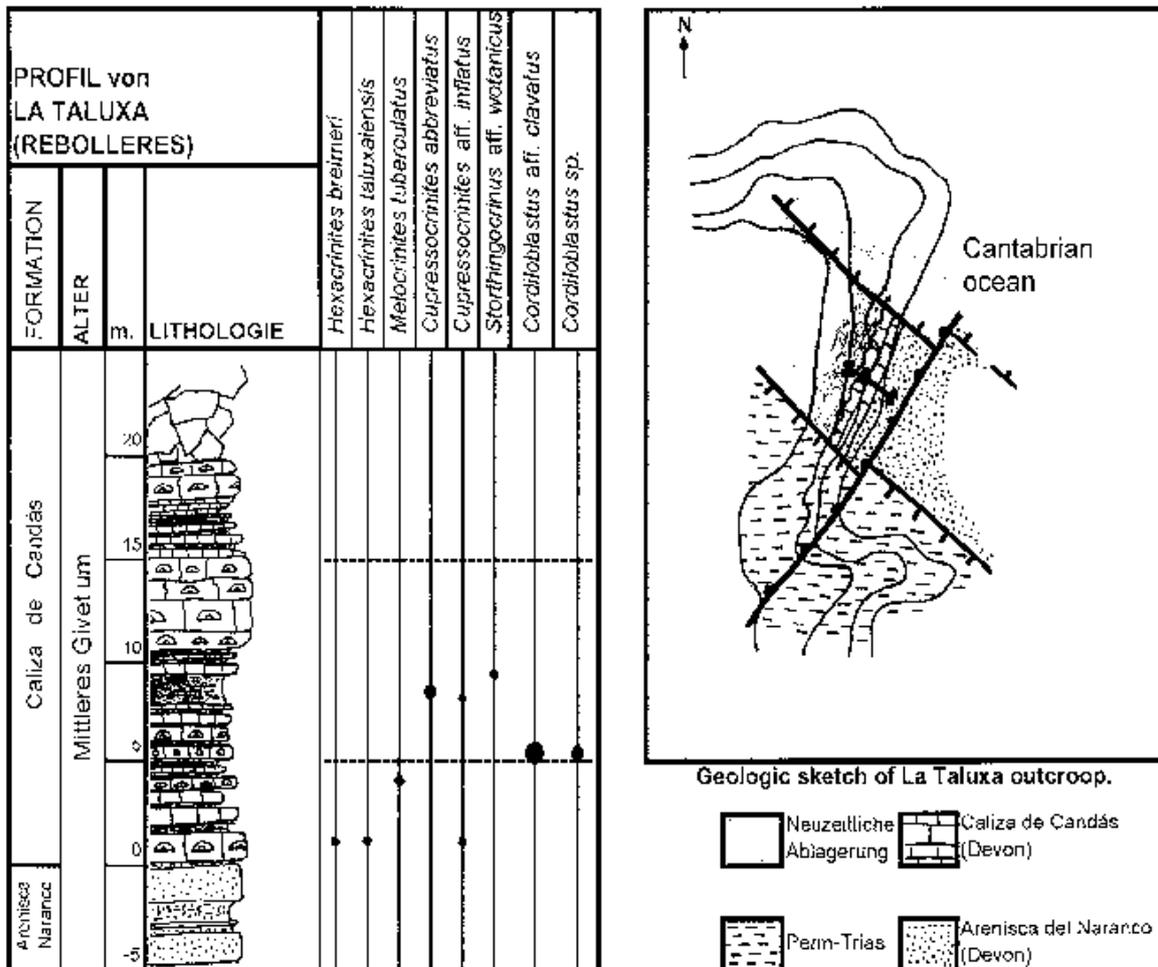
Erstnachweis von *Cupressocrinites hieroglyphicus* SCHULTZE, 1866 aus dem Givetium von La Taluxa nahe Candás (Asturien, Nordspanien)

Dipl.-Ing. Joachim HAUSER, Von-Sandt-Straße 95, 53225 Bonn,
E-Mail: joachim.hauser@RAL.de; Internet: www.devon-crinoiden.de
mit 4 Seiten und 3 Textfiguren
(Vorveröffentlicht im Internet am 25. Januar 2018)



Das Taxon *Cupressocrinites hieroglyphicus* SCHULTZE, 1866 war bisher nur aus dem oberen Mitteldevon (Givetium) der Eifelkalkmulden bekannt. Die Erstbeschreibung SCHULTZE's basiert auf Funden der Gerolsteiner und Hillesheimer Mulde. Neben dem altbekannten Steinbruch RAUHHECK bei Berndorf, dürften die Funde aus der Gerolsteiner Mulde dem Dachsberg und der Bahnböschung zuzurechnen sein. Erst in jüngerer Zeit wurden Funde aus gleichalterigen Schichten der Prümer Mulde gemeldet (HAUSER, 2017). Besonders erwähnenswert ist der Umstand der Häufigkeit dieses Taxons an den Fundstellen „Leitungsbau Gewerbegebiet Weinsheim“ und „Wasserrückhaltebecken Gewerbegebiet Weinsheim“. Dies steht im starken Kontrast zu den Einzelfunden aus der Gerolsteiner und Hillesheimer Mulde. Jedenfalls liegt diese Art nicht nur aus dem Looghium vor; Kelche wurden auch in der Grauberg Formation des Junkerbergiums der Prümer Mulde gefunden („Acker einzelstehendes Haus“). Damit ist von einer stratigraphischen Reichweite vom mittleren Mitteldevon bis zum oberen Mitteldevon - was die Eifelkalkmuldenzone betrifft - auszugehen.

Anlässlich einer von meinem Freund, Fernando Gómez LANDETA geführten Exkursion im September 2007 an den asturischen Küstenaufschluß La Taluxa (HAUSER & LANDETA, 2007:20-21), konnte in situ ein Kelch von *Cupressocrinites hieroglyphicus* geborgen werden. Diese Fundstelle ist dem mittleren Mitteldevon zuzuordnen und zeigt eine Fauna, die sich gut mit der des Eifeler Givetium vergleichen läßt. Neben Hexacriniten sind an diesem Aufschluß auch Melocriniten und vor allem Cupressocriniten vertreten.



↑Textfigur 1: Stratigraphische Übersicht des asturischen Küstenaufschluß La Taluxa nach HAUSER & LANDETA, 2007:20, Figur 9) mit Angabe der bis 2007 dort bekannten Crinoidenfunde der Kollektion Fernando Gómez LANDETA, Oviedo

Die Aufschlußbedingungen ändern sich erosionsbedingt stetig; bei Besuchen in den Jahren 2014 und 2015 ist der Verfasser leer ausgegangen. In Anbetracht des sehr mühevollen Cliffclimbing enttäuschend. 2016 hatte sich der Fundort fast gänzlich verändert; bedingt durch die starke Altantikbrandung waren große Riffblöcke unterspült und in den Vorkliffbereich gefallen. Neben dem Holotyp von *Cupressocrinites taluxaiensis* HAUSER & LAN-

Cupressocrinites hieroglyphicus (SCHULTZE, 1866) Crinoidea, Inadunata
aus dem Givetium von La Taluxa nahe Candás
(Asturien, Nordspanien)



DETA, 2015 konnte der Verfasser dort seine erste +/- ganze Krone von *Cupressocrinites abbreviatus* aus dem spanischen Devon bergen.

Besonders bemerkenswert an dieser Lokalität ist das Auftreten von *Cordyloblastus* aff. *C. clavatus* SCHULTZE, 1866 mit zum Teil gigantischen Abmessungen. So liegt in der Kollektion von Fernando eine Dorsalkapsel mit einer Kelchhöhe von fast 6 cm (!).

Vergleicht man die Faunen des deutschen und spanischen Devon miteinander finden sich viele Parallelen, aber auch Faunenelemente, die vermutlich endemische Charakter haben. Sie wurde im Mitteldevon der Eifel noch keine *Cordyloblasten* im riffähnlichen Milieu nachgewiesen. Erstaunlich ist aber der Umstand, daß ein Taxon, das nach bisherigen Erkenntnissen sowohl im nordspanischen als im Eifeler Mitteldevon selten ist, nun als Faunenprovinzübergreifend angesehen werden kann.

Grundsätzlich sind im spanischen Mitteldevon *Cupressocriniten* mit dreiteiligem Achsialkanal genauso vertreten wie in den mitteldevonischen Eifelkalkmulden (HAUSER & LANDETA, 2011). Dies gilt im Übrigen auch für andere Faunenprovinzen wie die des Canning-Basins, Australien (JELL, 1999) und des Heilig-Kreuz-Gebirges (Polen) (GLUCHKOWSKI, 1993).

Kurzfassung: Aus dem mittleren Givetium des asturischen Küstenaufschluß La Taluxa nahe der Ortschaft Candás (Nordspanien) wird erstmals *Cupressocrinites hieroglyphicus* SCHULTZE, 1866 beschrieben. Der Aufschluß La Taluxa zeigt deutliche faunistisch Überschneidungen mit den riffgeprägten oberen Givetium der Eifelkalkmulden.

Abstract: At the first time *Cupressocrinites hieroglyphicus* SCHULTZE, 1866 is described from the Middle Givetian (Middle Devonian) from the Asturian coastline outcrop "La Taluxa" (Northern Spain). This finding show the close faunal-relations to Echinoderms of Middle Devonian outcrops of the Rhenish-Slate-Mountains (Germany, Eifel).

Resumen: Se cita el hallazgo de un ejemplar de la especie *hieroglyphicus*, del género *Cupressocrinites*, en el afloramiento de La Taluxa, de la Formación Candás (Givetienne), de la región del Cabo de Peñas, (Asturias, Noroeste de España) y que apunta a la cercana relación existente entre las faunas crinoideas en el devónico, entre ésta región y el Renohercínico del centro de Europa.

Schlüsselwörter: *Cupressocrinites*, Crinoidea, Systematik, Asturien, Candás, Devon, Givetium.

Keywords: *Cupressocrinites*, Crinoidea, Systematics, Asturias, Candás, Devonian, Givetian.

← **Textfigur 2:** Explorationsdiagramm von *Cupressocrinites* nach SCHULTZE, 1866:127, Textfigur 1, geändert in der Tafelkennzeichnung: schwarz = RR.

Systematik

Klasse Crinoidea J. S. MILLER, 1821

Unterklasse Inadunata

WACHSMUTH & SPRINGER, 1885

Ordnung Cladida

MOORE & LAUDON, 1943

Unterordnung Poteriocrinina JAEKEL, 1918

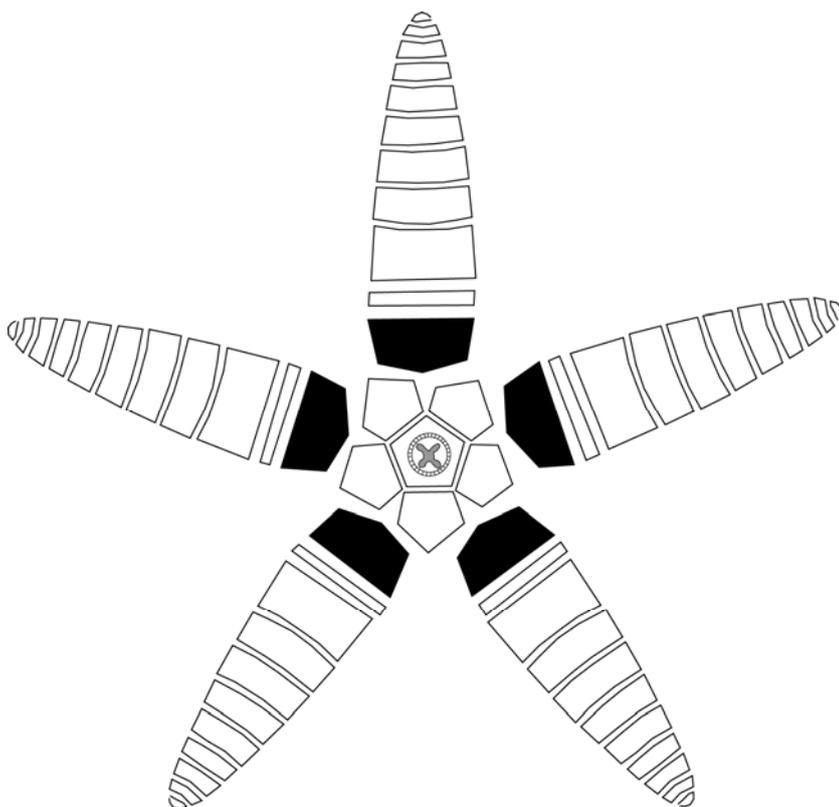
Überfamilie Cupressocrinitacea

C.F. ROEMER, 1854

Familie Cupressocrinidae

C.F. ROEMER, 1854

Gattung *Cupressocrinites* GOLDFUSS, 1831



Typus *Cupressocrinites crassus* GOLDFUSS, 1831

Cupressocrinites hieroglyphicus (SCHULTZE, 1866) Crinoidea, Inadunata
aus dem Givetium von La Taluxa nahe Candás
(Asturien, Nordspanien)



Cupressocrinites hieroglyphicus (SCHULTZE, 1866)

Stratigraphische Verbreitung Unteres Mitteldevon (Junkerbergium) bis oberes Givetium, Oberes Mitteldevon

Beschreibung: Bei der vorliegenden Dorsalkapsel handelt es sich um einen Kelch in rot-grauer Matrix. Von der Kelchoberfläche ist ungefähr 1/3 zu sehen. Die Crinoide ist jedoch so gut erhalten, daß sich deutlich die dieses Taxon auszeichnende stark konische Kelch-Form dieses Taxons erkennen läßt. Alle Tafeln verfügen über eine flache konvexe Wölbung. Die Kelchoberfläche zeigt die typischen, an Hieroglyphen erinnernden dünnen Leisten. Angedeutet ist auch der charakteristische dreiseitige Achsialkanal zu erkennen.



↑**Textfigur 3:** *Cupressocrinites hieroglyphicus* (SCHULTZE, 1866) in Matrix vom asturischen Küstenaufschluß La Taluxa aus der Kollektion des Verfassers

Weitere morphologische Details lassen sich nicht erkennen. Die Faunenvergesellschaftung der Echinodermen in La Taluxa mit Hexacriniten und Cupressocriniten zeigen deutliche Parallelen zum deutschen Devon, insbesondere zu den in der Gerolsteiner und Hillesheimer Mulde vorkommenden Crinoiden.

Dank

Mein besonderer Dank geht an meinen langjährigen Freund, Fernando Gómez LANDETA, Oviedo. Er zeigte dem Verfasser nicht nur die sehr versteckt liegenden La Taluxa-Aufschluß, sondern legte sehr bereitwillig sein Wissen zu den Fundumständen und Fundmöglichkeiten im spanischen Unter- und Mitteldevon offen. Fernando übernahm dankenswerter Weise auch die Übersetzung der Kurzfassung in die spanische Sprache.

Literatur:

GOLDFUSS, G.A. (1826-44): Petrefacta Germaniae tam ea, quae in museo universitatis regiae Borussicae Fridericiae Wilhelmae Rhenanae servatur quam alia quaecumque in Museis Hoeninghusiano, Muensteriano aliisque etant, iconibus et descriptionis illustrata Petrefacta Germaniae (Abbildung und Beschreibungen der Petrefacten Deutschlands und der angränzenden Länder, unter Mitwirkung des Herrn Grafen **Georg zu MÜNSTER**, herausgegeben von **August GOLDFUSS**) - **1** (1826-33), Divisio prima: Zoophytorum Reliquiae - Pflanzenthiere der Vorwelt, S. 1-114; Divisio secunda: Radiarium Reliquiae - Strahlenthiere der Vorwelt, S. 115-221 [Echinodermata, S. 162-215]; Divisio tertia: Annulatorium Reliquiae - Ringelwürmer der Vorwelt, S. 222-242; **2** (1834-40), Divisio quarta: Molluscorum Acephalicorum Reliquiae - Muschelthiere der Vorwelt, I. Balvia, S. 65-286; II. Brachiopoda, S. 287-303; **3** (1841-44), Divisio quinta: Molluscorum Gasteropodum Reliquiae - Einkammerige Schnecken der Vorwelt, S. 1-121, Taf. 1-199; Arnz & Co.; Düsseldorf.

HAUSER, J. (2017) : Die stratigraphische Verbreitung von *Cupressocrinites dohmi* HAUSER, 1997 im Mitteldevon der Eifel (Rheinisches Schiefergebirge). - 10 S., 4 Textfig., 4 Taf.; Bonn (Internetpublikation).

HAUSER, J. & LANDETA, F. G. (2007): Neue Crinoiden aus dem Paläozoikum von Nordspanien mit einem Beitrag zu *Lepidocentrus* aus dem mittleren Emsium. - 78 S., 2 Taf., 4 Tab., 113 Textfig.; Bonn.

HAUSER, J. & LANDETA, F.G. (2011): *Cupressocrinites hibrida* n.sp. (Crinoidea, Inadunata) from the Candás Formation (Givetian) of Asturias (Northern Spain). - 6 S., 4 Textfig., 1 Taf.; Bonn (Internetpublikation).

HAUSER, J. & LANDETA, F.G. (2015): *Cupressocrinites taluxaiensis* n.sp. (Crinoidea, Inadunata) from the Givetian of La Taluxa near Candás (Asturias, Northern Spain) 8 S., 4 Textfig.; Bonn (Internetpublikation).

JAEKEL, O. (1918): Phylogenie und System der Pelmatozoen. - Paläont. Z., Verh., **3**(1): 1-128, Textfig. 1-114; Berlin.

Cupressocrinites hieroglyphicus (SCHULTZE, 1866) Crinoidea, Inadunata
aus dem Givetium von La Taluxa nahe Candás
(Asturien, Nordspanien)



JELL, P. (1999): Silurian and Devonian crinoids from central Victoria. - Mem. Queensland Mus., **43**(1): 1-114, 85 Textfig.; Brisbane.

MILLER, J.S. (1821): a natural history of the Crinoidea or lily-shaped animals, with observation on the genera *Astria*, *Euryale*, *Comatula*, and *Marsupites*. - 150 S., 50 Taf.; Bristol (Bryan & Co.).

MOORE, R.C. & LAUDON, L.R. (1943): Evolution and classification of Paleozoic crinoids. - Geol. Soc. America, Spec. Pap., **46**: 1-153, Fig. 1-18, Taf., S. 1-14; Boulder, Colorado.

ROEMER, C.F. (1852-54): Erste Periode, Kohlen-Gebirge (Echinodermata: p. 210-291, pl. 4, 4¹, 17). IN: Lethaea Geognostica, **H.G. BRONN**, 1851-56, 3. Edit., **2**: 788 S.; Stuttgart.

SCHULTZE, L. (1866): Monographie der Echinodermen des Eifler Kalkes. - Denckschr. Königl. Akad. Wissensch., math.-natw. Cl., **26**: 113-230, 19 Textfig., 13 Taf.; Wien.

WACHSMUTH, C. & SPRINGER, F. (1885): Revision of the Paleocrinoidea, Part III: Discussion and classification of the brachiote crinoids, and conclusion of the generic description. - Proc. Acad. Nat. Scien. Philadelphia, **1885**: 223-364, Taf. 1-9; Philadelphia.
